

Internationalisierungsstrategie 2025-2030

Präambel

Die Zukunft der Hochschulen ist international – dies gilt auch für die Technische Hochschule OWL (TH OWL). Ziel der Internationalisierung ist es, die Studierenden und auch die Region auf die komplexen durch Globalisierung und Klimawandel bedingten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts vorzubereiten. Internationalisierung dient:

- der Profilierung der Absolventinnen und Absolventen und dem Nachweis wissenschaftlicher Leistungsfähigkeit in einer zunehmend international vernetzten Lehre, Forschung und Wirtschaft, und
- zur Bewältigung des demografischen Wandels und des zunehmenden Fachkräftemangels in Deutschland.

Die Internationalisierung an der TH OWL im Jahr 2024 ist durch folgende Indikatoren gekennzeichnet:

- 13 % internationale Studierende gesamt
- 18 % internationale Studierende am Innovation Campus Lemgo
- 7 englischsprachige bzw. bilinguale Studiengänge
- 42 % internationale Masterstudierende gesamt
- 105 Partnerhochschulen
- 77 Nationalitäten gesamt

Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels und sinkender Studierendenzahlen, gerade in den MINT-Bereichen, ist Internationalisierung strategisches Ziel, profilbildendes Element und wesentliches Handlungsfeld. Mit der Internationalisierungsstrategie 2025-2030 werden Zielsetzungen konkretisiert, an aktuelle Herausforderungen und Entwicklungen der TH OWL angepasst und durch einen detaillierten Umsetzungsplan mit quantitativen und qualitativen Indikatoren ergänzt. Damit vollzieht die TH OWL den Wechsel von einer punktuellen zu einer strukturellen Internationalisierung, die durch Indikatoren und Vereinbarungen institutionalisiert und verankert wird.

Vision

Die TH OWL ist regional verankert und zugleich international ausgerichtet. Die Hochschule ist ein weltoffener Ort, an dem Meinungsvielfalt und internationaler Austausch die Basis der Lehr- und Forschungstätigkeit sind. Der Anteil der Studierenden mit internationalen Bildungsbiografien liegt bei 25-30% und zeigt eine hohe Diversität der Herkunftsländer.

Mission

Die TH OWL versteht Internationalisierung als Querschnittsaufgabe und alle Angehörigen der Hochschule tragen gemeinsam Verantwortung bei der Umsetzung der interkulturellen Studien-, Forschungs-, Arbeits- und Willkommenskultur bei. Die praxisorientierte und profilstiftende Lehre und Forschung werden regional und international gleichermaßen geschätzt. Die fachlich exzellent ausgebildeten Absolventinnen und Absolventen sind auch wegen ihrer interkulturellen Team- und Kommunikationsfähigkeit bei regionalen sowie in- und ausländischen Unternehmen sehr nachgefragt. Ein signifikanter Anteil der internationalen Studierenden bleibt nach dem Studium in der Region und hat einen Arbeitsplatz gefunden.

Internationale Curricula und Forschungsnetzwerke sind gelebte Praxis und alle Studierenden verfügen am Ende des Studiums über internationale und interkulturelle Erfahrungen, die durch physische oder digitale Mobilität erlangt wurden. Diversität durch Internationalisierung dient der Kompetenzentwicklung von Studierenden und Mitarbeitenden und der Gewinnung von talentierten und motivierten Studierenden und Mitarbeitenden in Lehre, Forschung und Verwaltung sowohl in der Hochschule als auch für Wirtschaft und Einrichtungen der Region.

Handlungsfelder und Maßnahmen

Interkulturelle Studien-, Forschungs- und Arbeits- und Willkommenskultur stärken

Alle Hochschulmitglieder können sich mit Hilfe gezielter Weiterbildungsangebote interkulturell weiterbilden, internationale Erfahrungen sammeln und Sprachkompetenzen erwerben. Ein offenes, tolerantes und kooperatives Klima fördert auch die Internationalisierung vor Ort, motiviert Studierende der TH OWL, internationale Erfahrungen zu sammeln und verbessert die Integration von internationalen Studierenden und Mitarbeitenden an der TH OWL.

Deutsche wie ausländische Studierende erwarten ein auf ihre Bedürfnisse und den internationalen Arbeitsmarkt zugeschnittenes Lehr- und Studienangebot. Dazu gehören englischsprachige Lehrveranstaltungen, Deutschsprachkurse, sowie ein transparentes Beratungs- und Informationsangebot in Verbindung mit einer guten Anerkennungspraxis und die Unterstützung einer Integrationskultur in Stadt und Gesellschaft.

Die Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft und international agierenden Unternehmen hat besondere Bedeutung bei der Integration internationaler Studierender und der Etablierung der Willkommenskultur. Internationalisierung bildet einen integralen Bestandteil der Zusammenarbeit mit lokalen Partnern, Akteuren der Stadt und der Zivilgesellschaft.

Tabelle 1: Interkulturelle Maßnahmen und Instrumente

	Geplante Maßnahmen	Verantwortlich
Sprachlich	- Website und Dokumente in Englisch - Ausweitung und Bündelung der Sprachangebote in einem Sprachenzentrum - Vorkurse auch in englischer Sprache - Zweisprachigkeit in allen Prozessen + Angeboten	- Dez. KuM mit Skim, IO und FB - Fachbereiche - Dezernate und Fachbereiche
Fachlich	- Berufsmanagement international - Forschungsnetzwerke mit Projektarbeit - Internationale Konferenzen und Publikationen - Dokumentation internationaler Erfahrungen im Diploma Supplement	- Dez. III Personal, Fachbereiche - Fachgebiete und Institute - Institute und Fachgebiete - Fachbereiche, Dez. I
Interkulturell	- Interkulturelle Trainings und Konfliktmanagement - Mentoring- oder Buddyprogramme	- Dez. I, Dez. 3 und Fachbereiche - Dez. I und Fachbereiche
Weitere	- Praktika / Praxisphasen im Ausland - Beantragung von Austauschprogrammen - Internationale Alumni-Arbeit (Datenbögen) - Verbesserter Service für internationale Studierende, Lehrende und Mitarbeitende	- Dez. I (IO und Career Service) - Fachbereiche, FTZ und Dez. I - Career Service, Fachbereiche - Dezernate und Fachbereiche

International Campus leben

Ziel ist die Schaffung eines International Campus, in dem regionale, nationale und globale Herausforderungen gemeinsam mit anderen Akteuren aus Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft aktiv gestaltet werden. Lehrende und Forschende, Mitarbeitende und Studierende tragen zum Transfer in die Gesellschaft und globalen Nachhaltigkeitszielen bei.

Internationalisierung als Querschnittsaufgabe berührt auch einen zunehmenden Anteil der alltäglichen Aufgaben der Hochschulverwaltung. Qualifizierungsangebote zur Verbesserung der interkulturellen Kompetenzen aller Angehörigen in Form von Sprachkursen und interkulturelle Trainings und Begegnungen sind fester Bestandteil.

Die Verbesserung von Abläufen und Prozessen, Motivation und Bestärkung bei der Erlangung interkultureller Kompetenzen werden gefördert. Operativ übernimmt das International Office die Koordination der Aktivitäten und interkulturellen Serviceleistungen und kooperiert eng mit der Hochschulleitung, den anderen Bereichen der Verwaltung, den Fachbereichen und den Einrichtungen in Stadt und Region.

Tabelle 2: Maßnahmen International Campus

	Geplante Maßnahmen	Verantwortlich
Services und Aktivitäten	- Entwicklung eines umfassenden Welcome Service - Integrationsangebote mit der Stadt auf den Campi und in den Städten - Verbesserung von Wohnmöglichkeiten	IO mit Studierenden, Fachbereiche und externen Akteuren (z. B. Vereinen, Stadt, Unternehmen)

Innovative und internationale Curricula auf- und ausbauen

Die strukturelle Integration internationaler Aspekte in die Curricula ist von großer Relevanz. Die Integration einer internationalen, interkulturellen oder globalen Dimension in die Lehrinhalte des Curriculums erlauben es allen Studierenden, auch vor Ort Erfahrungen zu sammeln, diese zu reflektieren sowie sich interkulturell zu bilden. Individuelle Maßnahmen werden in den Zielvereinbarungen mit den Fachbereichen festgelegt, und als feste Bestandteile in die Studiengänge und Curricula integriert.

Innovative, internationale mono- und bilinguale Curricula sind durch Bausteine der Internationalisierung gekennzeichnet. Kurzfristig bieten sich englischsprachige Module, Mobilitätsfenster und Praxisphasen an. Für internationale Gaststudierende werden fachbereichsübergreifende und standortspezifische englischsprachige Angebote im Umfang von mindestens 30 Credits pro Semester angeboten. Zudem entwickeln die Fachbereiche passgenaue und spezifische Konzepte für ihre jeweiligen Studiengänge, vorzugsweise als gemeinsame Lehrplanentwicklung mit Partnerhochschulen im Ausland mit expliziten Mobilitätsfenstern sowie perspektivisch die Einführung von Joint oder Double Degrees.

Die Fachbereiche fördern internationale Erfahrungen ihrer Lehrenden, z. B. im Rahmen von Kurzzeitdozenturen an ausländischen Partnerhochschulen. Sie setzen sich dafür ein, dass internationale Gastdozierende in den Studiengängen der TH OWL mitwirken und unterstützen die Lehrenden bei Aufbau und Durchführung des internationalen Austauschs. Insgesamt strebt die Hochschule eine stärkere Teilnahme an Austausch- und Förderprogrammen zur Internationalisierung und die deutliche Erhöhung der Mobilitäten an.

Tabelle 3: Maßnahmen der Internationalisierung in der Lehre

	Maßnahmen	Erläuterungen
Englischsprachige Komponenten	Blockveranstaltung Virtueller Campus	- Kompakte Angebote in Semester- und Studienverlauf integriert innerhalb oder außerhalb des Semesters (mit ECTS, z. B. Summer Schools, Blended Intensive Program, Projektwochen) - Anrechenbare Teilnahme an online-Angeboten der TH OWL oder von Partnerhochschulen auch in Projekten mit internationalen Partnern und Partnerhochschulen
Integrierte Mobilitätsfenster	Praxisphasen Praxissemester Auslandssemester	- Kürzere Praxisphase im Studienverlauf als Teil eines Moduls oder als eigenes Modul - Längere Praxisphase im Studienverlauf als eigenes Modul im Umfang von 20-30 ECTS - Semester wird für den Auslandsaufenthalt optimiert und genutzt (20-30 ECTS)
Internationale Studiengänge	Bilingual Programs English Programs Joint Degree Double Degree	- In Englisch und Deutsch (bzw. in zwei Sprachen durchgeführter Studiengang, nach dem Vorbild des ‚General Engineering‘) - Vollständig in Englisch durchgeführter Studiengang - Studiengang mit mindestens einer ausländischen Hochschule mit einem <u>gemeinsamen Abschluss</u> (in der Landessprache oder einer gemeinsamen Sprache) - Studiengang, der Leistungen einer ausländischen Hochschule anerkennt und <u>zwei Abschlüsse</u> verleiht

Globale Partnerschaften und Netzwerke etablieren

Internationale strategische Partnerschaften werden von einer intensiven akademischen Zusammenarbeit in Lehre und Forschung auf der Ebene der Fachbereiche und Institute getragen. Inhaltsbasierte Kooperationen mit internationalen Partnern sind eine herausragende Säule für eine lebendige und erfolgreiche Internationalisierungskultur. Das Engagement einzelner Professorinnen und Professoren und die Unterstützung durch die Auslandsbeauftragten und Fachbereiche spielt hierbei eine herausragende Rolle. Bestehende Kontakte und Partnerschaften werden im Hinblick auf die fachliche Verankerung, Profilbildung und Diversifizierung der Länder überprüft und es wird gezielt der Austausch mit fachlich geeigneten akademischen und wirtschaftlichen Partnern gesucht.

Auch der internationalen Dimension von Forschung wird große Bedeutung beigemessen, da durch wissenschaftliche Konferenzen, Projekte und Publikationen der Aufbau und die Pflege einer wissenschaftlichen Community erfolgt und die Sichtbarkeit der TH OWL erhöht werden kann. Die TH OWL strebt den Ausbau strategischer Partnerschaften und Netzwerke in Europa und im Globalen Süden - vor allem in Afrika und Südostasien - an. Die hohe Anzahl an potentiellen Studierenden wie auch die positive wirtschaftliche Entwicklung dieser Regionen in Verbindung mit extremen gesellschaftlichen und infrastrukturellen Herausforderungen bieten gute Voraussetzungen für die Gewinnung von Studierenden und den Aufbau von Forschungsnetzwerken.

Tabelle 4: Maßnahmen internationale Kooperationen

	Geplante Maßnahmen	Verantwortlich
Akquisition von Studierenden	• Intensivierung internationales Marketing • Strategischen Partnerschaften mit ausgewählten Hochschulen in den Zielregionen vorzugsweise in Form von Austauschsemestern und Double Degrees	• Dez. V, Dez. I, Präsidium und Fachbereiche • Fachbereiche, Dez. I und Auslandsbeauftragte Fachbereiche
Austausch und Mobilität in der Lehre	• Erhöhung der Teilnahme an internationalen Mobilitäts- und Forschungsprogrammen • Gastdozenturen an Partnerhochschulen	• Dez. I, FTZ, Fachbereiche, Auslandsbeauftragte und Fachgebiete, Unternehmen
Kooperation in der Forschung	• Erhöhung der Teilnahme an internationalen Mobilitäts- und Forschungsprogrammen • Forschungsaufenthalte Gastdozenturen an ausgewählten Partnerhochschulen	• FTZ, Institute und Fachgebiete